September 2018 Jahrgang 32

HS report

Maler Ausbauer Dienstleister

SCHWERPUNKT BAUEN DIGITAL

Die Zukunft im Blick

Wie sieht modernes Bauen aus? Antworten ließen sich Mitte Juli beim Rohbaufest von Heinrich Schmid in Ludwigsburg finden. Das dortige neue Firmengebäude bauen hauseigene Ingenieure und Handwerker – mithilfe eines 3D-Modells und nach den Methoden von Lean Construction. Von den gesammelten Erfahrungen sollen auch andere Standorte und deren Kunden profitieren.

Beim Rohbaufest konnten Besucher mithilfe einer 3D-Brille bereits die neuen Räume beschreiten – virtuell, aber realitätsgetreu. Dahinter steckt mehr als eine Spielerei, nämlich das System Building Information Modelling (BIM). BIM erleichtert Leistungserfassung und interne Abrechnung, das Aufmaß erstellt der Computer. Der Nutzen für den Kunden: Er kann sich virtuell durch seinen Neubau bewegen und in Echtzeit Anpassungen vornehmen, z. B. einen anderen Bodenbelag wählen. Das System zeigt dann, wie sich Baukosten und -termine ändern. Daher spricht man bei Heinrich Schmid vom „5D-Modell“: Zu den bekannten drei Dimensionen kommen die Dimensionen Kosten und Zeit.

Mehr als 200 Besucher kamen zum Rohbaufest. Viele von ihnen setzten sich die 3D-Brille auf, mit der sie sich virtuell durch das neue Firmengebäude bewegen konnten. Niederlassungsleiter **Christoph Sailer** hat sich sein neues Büro aber noch nicht angesehen. „Wir wollten unseren Gästen und Kunden den Vortritt lassen. Sie sind nun neugierig, ob im echten Gebäude dann alles auch so aussieht wie im Modell. Also haben wir sie gleich zum Einweihungsfest eingeladen. Da können sie sich selbst überzeugen.“

Auf 8.000 Quadratmeter Fläche entstehen ein großes Lager und 3.000 Quadratmeter Bürofläche. Ende des Jahres werden die Ludwigsburger Mitarbeiter umziehen können. „Im alten Bau sind wir platzmäßig an Grenzen gestoßen. Nun schaffen wir Raum für neue Führungskräfte“, sagt Sailer. Jährlich wächst die Mitarbeiterzahl in Ludwigsburg im Schnitt um 10 Prozent. Die zwei Standorte investieren viel in die Nachwuchsarbeit, zusätzlich zu den Lehrlingen und DHBW-Studierenden absolvieren aktuell 14 Schülerinnen und Schüler das Duale Gymnasium. Sie alle erhalten mit dem Neubau großzügige Bereiche, um außerhalb ihrer Baustellen und unter Anleitung von Trainern Arbeitsabläufe und Gestaltungstechniken zu trainieren. Um den Neubau kümmert sich Heinrich Schmid zu großen Teilen selbst. Außen- und Innenputz, Trockenbau, Malerarbeiten und Bodenbeläge übernehmen die Handwerker aus Ludwigsburg, Türen und Tische fertigen die Schreiner vom Standort Pfullingen. Der Ludwigsburger ProBau-Standortleiter **Simon Lauser** und sein Team wurden als Generalunternehmer beauftragt. „Damit realisieren wir hier, was wir auch unseren Kunden bieten: Bauleistungen aus einer Hand“, sagte **Ralf Pöndl** in der Begrüßungsrede zum Rohbaufest.

Seit rund zwei Jahren beschäftigen sich Simon Lauser und seine Ingenieure mit dem Thema Lean Construction. „Für uns ist es hier aber das erste Mal, dass wir damit ein derart großes Projekt organisieren“, berichtet er.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Ludwigsburger Niederlassungsleiter Simon Lauser (l.) und Christoph Sailer (r.) sowie Geschäftsbereichsleiter Ralf Pöndl (2. v. l.). In seiner Rede dankte Pöndl dem Gesellschafter Dr. Carl-Heiner Schmid (2. v. r.) und dessen Familie: „Sie stellen uns die Mittel für den Kauf des Grundstücks und den Bau des Firmengebäudes zur Verfügung – und machen damit unser Wachstum und unsere weitere gesunde Entwicklung möglich.“

Neue Möglichkeiten

Lean Construction und Modellbasiertes Bauen (BIM) – zwei Methoden, die in der Bauwelt im Trend liegen und mit denen sich Heinrich Schmid aktuell auf mehreren Baustellen auseinandersetzt, z. B. beim neuen Firmengebäude in Ludwigsburg. „Im nächsten Schritt wollen wir diese Systeme in die Breite bringen, also HS-weit etablieren“, sagt Geschäftsbereichsleiter **Ralf Pöndl**. Das geschieht über die Steuerkreise und Netzwerke der Unternehmensgruppe. „Außerdem werden wir zusätzliche, entsprechend qualifizierte Ingenieure einstellen. Und über die Führungs-Akademie bieten wir Schulungen, die sich mit den neuen Möglichkeiten des Bauens auseinandersetzen.“

Ralf Pöndl sieht in den neuen Techniken viele Vorteile für die einzelnen Mitarbeiter. „BIM kann aufwendige Aufmaßarbeiten eines Tages ersetzen.“ Und Lean Construction führe dank der präzisen Terminplanung, dem visualisierten Bauablauf und den täglichen kurzen Abstimmungen dazu, dass jeder ständig über den Baustellenfortschritt informiert sei. „Für die Gewerke reduzieren sich Schnittstellenprobleme, es gibt mehr Transparenz und die Baustellen verlaufen deutlich stressärmer.“ Das alles erleichtere die kooperative Planung zwischen Planern und Gewerken, sagt er. „Dass wir Ingenieure und Handwerker unter unserem Dach vereinen, diese Kombination macht Heinrich Schmid einzigartig. Ein System wie Lean Construction hilft dabei, diese Stärke weiter auszubauen.“

Mehr Informationen: Ralf Pöndl
r_poendl@heinrich-schmid.de

Das neue Gebäude soll ein Ort der vielen Entfaltungsmöglichkeiten sein. Beim Rohbaufest wurde dies symbolisch unterstrichen. Dazu zeigten die Auszubildenden (im Bild: Lisa Marie Großmann, links, und Lejna Sabljo) an mehreren Stationen ihr Können …

… und die Künstlergeschwister Sonja und Sascha Delbrück steuerten eigens gestaltete Planen für die Bauzäune und Gerüste bei.

Der Neubau entsteht nach der Denkweise „Lean Construction“. Dieses beinhaltet einen Baustellenleitstand, an dem sich beteiligte Bauleiter und Gewerke jeden Morgen kurz besprechen und der fortlaufend über den Stand der Arbeiten informiert. Die unterschiedlichen Arbeitsprozesse werden durch farbige Täfelchen dargestellt: Rot bedeutet „noch in Arbeit“, Grün heißt „fertig“. Das erleichtert die Arbeit der Planer und die Abstimmung zwischen vor- und nachgelagerten Gewerken.

Fortsetzung von Seite 1

Die Zukunft im Blick

Inklusive der Werkstudenten und der Unterstützung aus dem Systemhaus kümmern sich auf Generalistenseite 10 Menschen um die Baustelle. Ein vergleichsweise großes Team. „Je mehr mitmachen, desto mehr Wissen sammeln wir“, sagt Simon Lauser. Wissen, das sie anschließend auch für ihre Kunden nutzen wollen. „Wir sind inzwischen überzeugt, dass Lean Construction einen großen Mehrwert bringt: Es steht für Transparenz, effizientere Abläufe und verlässliche Fertigstellungstermine. Das ist gut für uns – und für unsere Kunden.“

Kollegen, Kunden, Geschäftspartner: Insgesamt mehr als 200 Interessierte besuchten das Ludwigsburger Rohbaufest am 20. Juli. Für nächstes Jahr sind alle erneut eingeladen – dann steigt das Einweihungsfest.

Wie diese Mitmachaktion beim Rohbaufest ist auch der Ludwigsburger Neubau ein Gesamtkunstwerk. Rund 50 hauseigene Handwerker und Ingenieure wirken an den Arbeiten mit. Bei der Gestaltung der neuen Räume flossen die Wünsche der Mitarbeiter ein. Die hellen Büros trennen beschreibbare Glaswände, Absorberelemente schlucken Geräusche und sorgen für Sichtschutz. Die Raumtemperatur reguliert ein Heizkühlsystem in der Wand. Hinzu kommen große Räume mit moderner Kommunikationstechnik für Schulungen und Besprechungen.

Aktuell wird am Neubau noch fleißig gebaut. Ende des Jahres soll er fertig sein.

Vorfreude: Die Mitarbeiter aus Ludwigsburg können Ende dieses Jahres ihre frischen Büros beziehen.

Menschen

Dr. Carl-Heiner Schmid

„Das wird eine große Herausforderung“

Mir wurde die Ehre zuteil, die Förderstiftung Bildung und Beruf der BruderhausDiakonie Reutlingen mit Rat und Tat zu begleiten. In den vergangenen zehn Jahren hat diese Stiftung mit knapp einer ¾ Million Euro Jugendliche in ihrer Entwicklung erfolgreich unterstützt.
Ich scheine bei Wichtigem dabei zu sein.

Den 10. Geburtstag der Stiftung nutzten wir zu einer kleinen Feier im Juli 2018. Ganz verschiedene Vertreter der Öffentlichkeit setzten Glanzlichter und sorgten für eine richtig gute Atmosphäre. In einer Fragerunde kam dann auch das Thema Digitalisierung auf und ich wurde von der Presse direkt gefragt: „Herr Schmid, was bedeutet die Digitalisierung für die jungen Menschen im Malerhandwerk?“
Meine Antwort war: Bau und Ausbau, das ist und bleibt eine analoge Welt. Nehmen Sie als Beispiel diesen Raum hier, in dem wir sitzen. Alles ist zum Anfassen, Wände, Decken, Fenster, Lampen ... Und das wird auch in 100 Jahren so sein. Das Ganze zu digitalisieren, wenn überhaupt möglich, das wird eine große Herausforderung.

Am nächsten Tag berichtete eine regionale Zeitung über diesen 10. Geburtstag und zitierte unter anderem auch mich. Ich musste schallend lachen. Was war zu lesen? Wie wurde ich erwähnt? Es war nur ein Satz und der passt für alles und jedes. „Das wird eine große Herausforderung.“
Die Erkenntnis? Carl-Heiner, bleib’ auf dem Boden, mach’ deinen Job gut und nimm dich vor allem nicht so wichtig.

ch_schmid@heinrich-schmid.de

Wozu Lean?

Diese Frage wird im Baugewerbe intensiv diskutiert. Der Hamburger Niederlassungsleiter Hans Joachim Jeße und der Lean-Kursleiter Stefan Mika geben hier Antworten.

Hans Joachim Jeße: „Zu meiner Grundhaltung gehört es, offen für Neues zu sein. Am Thema Lean kommt man in unserer Branche nicht vorbei. Also nahmen fünf unserer Bauleiter und ich an der Lean-Schulung der Führungs-Akademie teil.“

Die Führungs-Akademie bietet Mitarbeitern von Heinrich Schmid eine Schulung zu Lean Construction. Sie erstreckt sich über vier je zweitägige Module. Kursleiter Stefan Mika zu den Inhalten.

Stefan Mika: „Im ersten Modul vermitteln wir die Grundlagen: Wie schule ich meinen Blick, um Verschwendung auf der Baustelle und in Prozessen zu erkennen. Das Folgemodul heißt Abläufe schlank gestalten. Dort erhalten die Teilnehmer Kochrezepte für die Baustelle, werden also Methoden wie Taktplanung und -steuerung vermittelt. Modul 3 dreht sich um Führungskompetenzen, Lean setzt einen modernen Führungsstil voraus, der alle Beteiligten in die Führungsprozesse einbezieht. Und Modul 4 beschäftigt sich mit strukturierter Problemlösung und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen.“

Jeße: „Lean auf der Baustelle funktioniert nur, wenn man sich vorher das Wissen in der Schulung holt. Auf der Baustelle hat mich Lean komplett überzeugt. Es zwingt den Bauleiter zu einer besseren Baustellenvorbereitung: Er erstellt einen Plan, der den terminlichen Ablauf transparent für alle klärt. Das nützt unserem Bauleiter, er ist in jeder Baubesprechung besser vorbereitet und geht souveräner mit den Terminen um. Bei allem unterstützt ihn Stefan Mika.“

Neben seiner Tätigkeit als Kursleiter fungiert Stefan Mika auch als fachlicher Begleiter von Lean-Baustellen. Zunächst legen er und der Bauleiter Ziele und Dauer des Projekts fest.

Mika: „Nach diesem Baustellen-Kickoff richten wir vom Systemhaus auf der Baustelle den Baustellenleitstand ein, mit Takttafeln, Karten und allen nötigen Informationen. Die Bauleiter werden von uns ins System eingewiesen, anschließend auch alle projektbeteiligten Gewerke. Wenn die Baustelle läuft, begleite ich die Bauleiter weiter und unterstütze bei einzelnen Maßnahmen.“

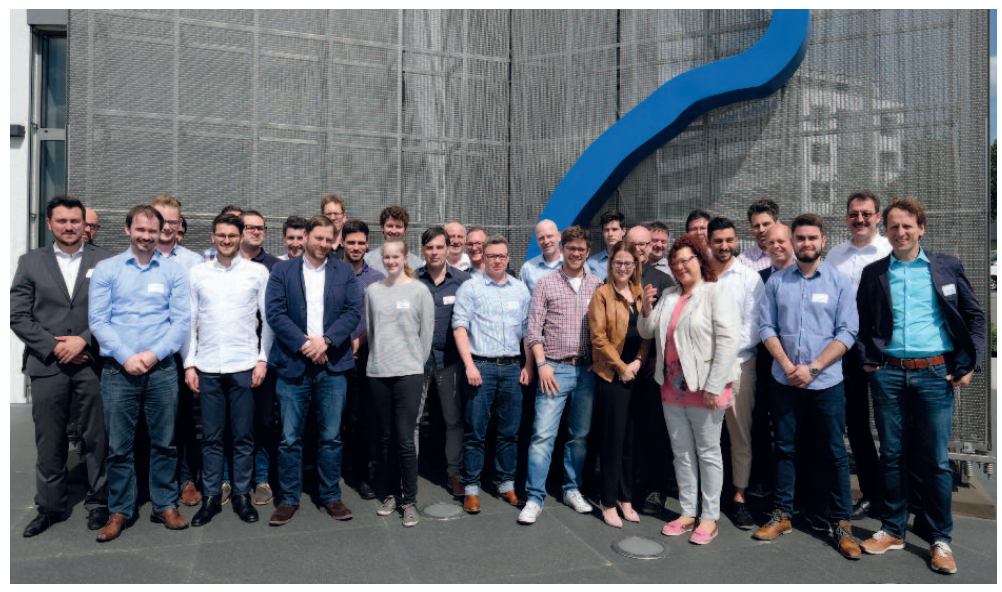
Jeße: „Als Lean-Pilotprojekt sanieren wir aktuell eine Wohnanlage in Elmshorn. Letztes Jahr sanierten wir dort bereits ein nahezu identisches Nachbargebäude, damals noch ohne Lean. Was wir zu den Unterschieden jetzt schon sagen können: Dank Lean ist die Baustelle deutlich professioneller organisiert. Allein der bewusste Umgang mit Zeit und Kapazitäten führt zu einem besseren Ergebnis. Auch die Handwerker wissen genau, was man von ihnen erwartet und wann ihr Folgegewerk kommt. Sie können Kapazitäten besser planen, vermeiden Überkapazitäten und Wartezeiten, steigern dadurch ihre Produktivität. Durch die gute Kommunikation, den Baustellenleitstand und den offenen Umgang mit Terminen fühlt sich auch der Kunde besser informiert und eingebunden. Jeder Projektleiter muss für sich selbst klären, wie und ob er Lean am besten nutzt. Vermutlich passt es auch nicht für jede Baustelle. Für unser Projekt in Elmshorn aber ist Lean ein Volltreffer!“

Hans Joachim Jeße führt als Niederlassungsleiter den Hamburger HS-Standort Projekt- und Baumanagement.

Stefan Mika stieß 2011 zu Heinrich Schmid, für seine Diplomarbeit zu „Lean im Handwerk“. Seither hat er sich dem Thema konsequent verschrieben: An seinem Wohn- und Arbeitsort Leipzig gründete er die „Lean Management Hochschulgruppe“, außerdem engagiert er sich im German Lean Construction Institute (GLCI) und vermittelt als Dozent an der DHBW Stuttgart Grundlagen zur Taktplanung und Taktsteuerung auf Baustellen. Bei Heinrich Schmid arbeitet er fest als Prozessingenieur und begleitet aktuell mehrere Lean-Baustellen, u. a. das neue Firmengebäude in Ludwigsburg und die Wohnanlage in Elmshorn.

Vorher – nachher: Der Heinrich-Schmid-Standort Projekt- und Baumanagement in Hamburg führte an dieser Wohnsiedlung in Elmshorn bei Hamburg die Komplettsanierung durch. Fünf Hauseingänge wurden erneuert, 45 Balkone saniert, 250 Fenster ausgetauscht, 1.200 m² Dachfläche saniert, 2.800 m² Fassadenfläche gedämmt. Projektleiter André Reitz (Projekt- und Baumanagement HS Hamburg): „Wir sanierten die Gebäude nach neuesten energetischen Standards. Rund zehn Gewerke waren auf der Baustelle im Einsatz. Die Fassadendämmung führten wir mit eigenen Mitarbeitern durch. Für die Balkonsanierung holten wir den Heinrich-Schmid-Standort Harry Vigass ins Boot. Wir alle arbeiteten dabei nach der Lean-Construction-Methode: Alle Prozesse wurden ganzheitlich betrachtet und laufend optimiert. So hatten wir sowohl die Termine als auch die Ausführungsqualität immer im Blick.“

In der Schulung der Führungs-Akademie wird den Teilnehmern Lean Construction auch am Modell vermittelt.



Lean, BIM, Nachhaltiges Bauen – diese und weitere modernen Methoden für die Baustelle werden regelmäßig auch von den Projektgruppen des ProBau-Tages diskutiert und vorangebracht. Das Bild zeigt die Teilnehmer des ProBau-Tages in diesem April.

Bei Heinrich Schmid haben sich viele Standorte und Abteilungen auf Außenarbeiten spezialisiert. Unter dem Titel „Fassadenprofis“ stellten wir in unserer Augustausgabe aktuelle Projekte vor. Hier ist die Fortsetzung.

Wohnanlage in Esslingen.

Hand in Hand

Objekt: Wohnanlage in Esslingen
Auftragnehmer: HS-Standort Altbach, Abteilung Maler/Betonsanierer und Fliesen
Leistungsumfang: 9.000 Quadratmeter Fassadenfläche sanieren; Betonsanierung und Fliesenerneuerung an 101 Balkonen.
Abteilungsleiter Roland Matthes: „Wir haben die Eigentümer früh in Entscheidungsprozesse mit eingebunden und im Vorfeld zwei Musterbalkone erstellt. So konnten diese ihre Balkone individuell mitgestalten und am Projekt teilhaben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Architekten klappt hervorragend. Bauablauf und Terminplan wurden von uns gemeinsam detailliert besprochen. Daran halten wir uns. Derzeit sind acht Mitarbeiter vor Ort. Bei Bedarf können wir das Team jederzeit verstärken.“

Mehr Informationen und Bilder: www.stahlundbetonschutz.de

Beim Großprojekt in Esslingen arbeiten Maler und Fliesenleger Hand in Hand: Ismail Yorgali, Peter Klapper und Achim Fabich mit den beiden Abteilungsleitern Marko Ivankovic und Roland Matthes (v. l.).

Plattentausch

Objekt: Mehrfamilienhäuser in Eislingen
Auftragnehmer: HS-Standort Göppingen
Leistungsumfang: Defekte Fassadenplatten austauschen. 4.000 Quadratmeter Fassadenflächen sanieren.
Abteilungsleiter Jörg Stubert: „Unwetter haben die Fassaden der beiden Mehrfamilienhäuser beschädigt. Wir tauschen beschädigte Fassadenplatten aus und beschichten anschließend die komplette Fläche mit Fassadenfarbe.“

Mehr Informationen und Bilder: www.stahlundbetonschutz.de

Abteilungsleiter Jörg Stubert, Auszubildender Max Sick, Arbeitsgruppenleiter Eugen Markert und Geselle Kanik Orhan sanieren zwei Wohngebäude in Eislingen (v. l.).

Arbeitsgruppenleiter Eugen Markert beim Austausch von Fassadenplatten.

Mit Höchstdruckwasserstrahlen bis zu 2.500 bar entfernen die Spezialisten von HS den schadhaften Beton und legen die Bewehrungseisen frei.

Ramadan Syla und Timo Raißle (v. l.) vor gestrahlter Betonfassade.

Ramadan Syla: „Beim Höchstdruckstrahlen musst du mit Gefühl arbeiten, sonst machst du alles kaputt. Du musst aber auch kräftig genug sein, den Rückstoß von über 30 Kilogramm auf Dauer auszuhalten.“

Strahlungsintensiv

Objekt: Industriegebäude in Garching
Auftragnehmer: HS-Standort Sindelfingen, Abtlg. Stahl- und Betonschutz
Leistungsumfang: Instandsetzung einer Sichtbetonfassade durch Höchstdruckstrahlen, Spritzbeton, Feinspachtelung, Modellieren des Sichtbetons, Abdichtungs- und Anstricharbeiten
Timo Raißle: „Wir arbeiten auf Montage, sind in ganz Deutschland unterwegs: Hamburg, Bochum, Frankfurt – jetzt hier in München. An dieser Fassade ist die Kunst, nach der Betonsanierung die ursprüngliche Sichtbetonstruktur wiederherzustellen.“

Mehr Informationen und Bilder: www.stahlundbetonschutz.de

Materialmix

Objekt: Gutshof, Nähe Sachsenheim
Auftragnehmer: HS-Standorte Stuttgart-Stammheim und Stuckateur Halter, Heilbronn
Leistungsumfang: Sanierung von 950 Quadratmetern Fassadenfläche und 1.400 Quadratmetern Innenwänden
Teamleiter Ole Weiss: „Im ersten Bauabschnitt wird ein ehemaliger Schweinestall zum Pferdestall umgebaut.
Das Mauerwerk weist eine hohe Belastung an Salzen und Nitraten auf. Wir haben daher als Erstes den Putz komplett abgeschlagen und mit Maurermörtel tiefe Löcher gefüllt.
Als Nächstes folgen ein Ausgleichsputz und danach ein Sanierputz nach WTA. Ohne Sanierputz würden schon bald wieder Ausblühungen und Abplatzungen für Ärger sorgen.“

Vorarbeiter André Peters und Teamleiter Ole Weiss (v. l.) setzen einen Mix aus modernen und traditionellen Materialien ein. Damit erfüllen sie die Vorgaben des Denkmalamtes, ohne bei der Qualität und Haltbarkeit Abstriche machen zu müssen.

„H“ wie „Stuckateur Halter“ und „HS“ wie „Heinrich Schmid“: Die beiden HS-Standorte aus Heilbronn und Stuttgart-Stammheim mit den Teamleitern Denis Hockenberger und Ole Weiss arbeiten eng zusammen. Für Ole Weiss „ein positives Beispiel für die interne Zusammenarbeit bei HS“.

Fortsetzung auf Seite 4

HS-intern

Doppelter Erfolg

Von Christian Erhard

Wie schon 2017 hat der Standort Heilbronn dieses Jahr erneut am örtlichen Firmenlauf teilgenommen – sogar mit 16 statt zuletzt acht Teilnehmern. Erstmalig lief auch ein 4-köpfiges Team der Firma Halter unter blau-gelber Flagge mit. Trotz großer Hitze waren in Heilbronn insgesamt fast 7.000 Läufer am Start, darunter Marathonspezialist **Arne Gabius**. Der spulte die 5,75 km in rund 19 Minuten ab. Das Team HS lag bei respektablen 28 bis 49 Minuten. Zur Belohnung gab es eine After-Run-Party im Göckelesmaier-Festzelt. Auch 2019 wollen die Heilbronner an den Start – möglichst wieder mit doppelter Teamstärke, dann also mit 32 Teilnehmern.

Wissen Gestalten Verbinden

SharePoint: Neuigkeiten aus dem Unternehmen

- Die Telekom stellt ISDN-Anschlüsse auf VoIP um. (HS-Info)
- Die SharePoint-Startseite wird umgestellt. (HS-Info)
- Einwilligungserklärung für Foto- und Videoaufnahmen (Datenschutz)
- Aktuelle Hotline – Fragen und Antworten (iTWOrun)
- Preiserhöhung Farbenlieferant (Einkauf)
- Änderung Mindestlohn Maler ab 01.05.2018 (Personal)

Mehr Informationen: https://hs.sharepoint.com

Spende für guten Zweck

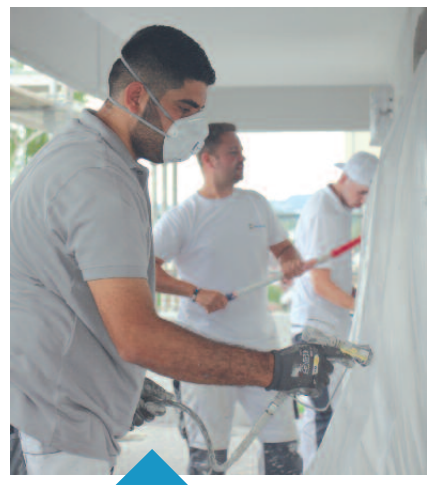
Bereits zum dritten Mal in Folge engagiert sich der Teamleiterkurs Württemberg/Süd für ein soziales Projekt. Erneut fiel die Entscheidung auf den Verein „Clowns im Dienst“. Im Kinderkrankenhaus in Reutlingen überreichten die Teamleiter **Angelo Balice** vom HS-Standort Sindelfingen (2. v. r.), **Florian Einhart** vom Standort Reutlingen (2. v. l.) sowie Weiterbildungsassistentin **Christina Seitz** (r.) eine Spende im Wert von 2.000 Euro. In Krankenhäusern bringen die Clowns im Dienst regelmäßig Kinder zum Lachen und lenken sie von ihrer Krankheit ab.

Fortsetzung von Seite 3

Hoch hinaus

Objekt: Wohnhaus in Neu-Ulm
Auftragnehmer: HS-Standort Aalen
Leistungsumfang: Sanierung eines 6-stöckigen Wohnhauses mit 7.000 Quadratmetern Beton- und Fassadenfläche. Balkonsanierung.
Bauleiter André Fischer: „Das Projekt ist in vier Bauabschnitte unterteilt. Bis zu zehn Mitarbeiter sind vor Ort. Uns ist wichtig, die Nutzungseinschränkung der Balkone für die Bewohner auf ein Minimum zu reduzieren. Für jeden der insgesamt vier Bauabschnitte sind jeweils zwei Monate angesetzt. Wir besprechen laufend, was wir besser machen können. So optimieren wir die Abläufe und die Effektivität."

Mehr Informationen und Bilder:
www.stahlundbetonschutz.de



Yasin Yildiz, Gyorgy Gal und Maik Chromik beschichten die Fassade (v. l.).

Marco Hoffmann (r.) und André Fischer rühren die Farbe an. Damit versiegeln die Betonschützer die Balkone des Wohnhauses. Anschließend werden noch Chips eingestreut.

Farb-Berater

Objekt: Büro- und Verwaltungsgebäude in Reutlingen-Betzingen
Auftragnehmer: HS-Standort Riederich (Nils Harbaum, Alexander Stumpp)
Leistungsumfang: 1.600 Quadratmeter Fassadensanierung, 350 Meter Betonfugen erneuert u. a.
Vorarbeiter Stefan Ziegler: „Die Sanierung der Betonfugen war sehr aufwendig. Sie sind rund 30 Millimeter breit und ziehen sich über das gesamte Gebäude. Etwas Besonderes ist die Farbgestaltung. Der Entwurf stammt vom Architekten. Nach dem Motto ‚Grau ist langweilig' hat er sich für den gelben Fassadenfarbton und den Braunton für die Blechverkleidungen entschieden. Für das Eingangsdach wählte er zuerst einen Gelbton. Doch wir konnten ihn davon überzeugen, dass Braun besser passt."

Das Detailfoto verdeutlicht den Leistungsumfang: Betoninstandsetzung an glatten Betonstützen und Betonuntersichten, Fugensanierung, Renovierungsanstriche an Fenstern und Blechverkleidungen, Fassadenanstrich mit Reinacrylat-Fassadenfarbe.

Neben Zoltan Eck und Stefan Ziegler (Foto, v. l.) waren auch Axel Böker, Nico van Wiele und Benjamin Schlaier auf der Baustelle im Einsatz.

Kleine Wohnungen, große Baustelle

Das Team von Heinrich Schmid Pirna arbeitet im benachbarten Dresden am Neubau einer Wohnanlage mit 240 Mikroapartments. Es ist das erste Mal, dass der Standort ein Projekt dieser Größenordnung realisiert. Dem Erfolg ging eine intensive Planung voraus.

Sven Deutsch, Jerome Spehner, Lars Friedrich, Uwe Hofmann.

Im Mai 2017 begannen die Arbeiten in Dresden, alle sechs zur Anlage gehörenden Apartmentgebäude sowie ein angeschlossenes Gesundheitszentrum sollen bis Ende dieses Jahres bezugsfertig sein. Heinrich Schmid übernimmt die Malerarbeiten innen und außen sowie Fliesen- und Bodenlegearbeiten. „Wir sind hier mit drei Gewerken vertreten. Das erleichtert dem Bauherrn die Organisation: Er hat ein paar Schnittstellen weniger", sagt der Pirnaer Niederlassungsleiter **Sven Deutsch**. Der Standort arbeitet intensiv daran, alle Leistungen aus einer Hand zu bieten. „Noch vor drei Jahren hatten wir keinen einzigen Bodenleger. Inzwischen haben wir fünf."

Sven Deutsch berichtet, anfangs sei er täglich selbst mit nach Dresden gefahren. „Wir haben die Baustelle intensiv vorgeplant." Hilfreich dabei war, dass nahezu alle Apartmenteinheiten identisch geschnitten sind. „Der Bauherr stellte uns einen Musterraum zur Verfügung, wo wir probieren konnten, welche Maschinen wir nutzen. Dort haben wir auch die Leistungswerte für den Soll-Ist-Vergleich erfasst, den wir hier konsequent eingesetzt haben." Beim Planen entstand auch die Idee mit den Fenstern: Alle Apartments verfügen über zwei identische Fenster. Also bauten sie einen passenden Rahmen aus Holz, überspannten ihn mit Folie. Der Rahmen wanderte beim Anstrich von Fenster zu Fenster, was ihnen langwieriges Abkleben ersparte. Auch Eimer schleppen fiel weg: Die Farbe für die Airless-Spritze kam aus einem 500-Liter-Container, den sie in der Tiefgarage des jeweiligen Gebäudes platzierten. „Dank der Logistik und der Geräte konnten wir weniger Personal einplanen, im Schnitt sind wir mit drei Leuten pro Haus hingekommen", sagt Sven Deutsch.

So kann er kurz vor Ende der Arbeiten bilanzieren: „Ein cooles Projekt." Für den Standort war es das erste Mal, dass er einen Auftrag für mehr als eine Million Euro übernahm. Dank der guten Erfahrungen will das Team aus Pirna künftig an Ausschreibungen für vergleichbar umfangreiche Projekte teilnehmen.

Beim Bau der Wohnanlage in der Nähe des Dresdner Hauptbahnhofs ist Heinrich Schmid Pirna mit drei Gewerken vor Ort.

Kompakt und modern: Insgesamt 240 solcher voll möblierten Mikroapartments verteilen sich auf die sechs Wohnhäuser.

Die Bodenleger Lars Friedrich (links) und Uwe Hofmann – hier beim Verlegen des Bio-Vinylbodens – waren vom ersten Gebäude an in Dresden dabei. Hofmann freute sich über einen besonders kurzen Anfahrtsweg: Er wohnt in Dresden. Sein Chef Sven Deutsch sagt: „Im Hinblick auf unsere Mitarbeiter und deren Familien sind wir bestrebt, dass neun von zehn unserer Baustellen in der Region um Dresden und Pirna liegen."

Ein zufriedener Kunde: Jürgen Breitmayer (rechts), Geschäftsführer der Firma Prime Power Systems Holding, trifft auf der Baustelle HS-Niederlassungsleiter Sven Deutsch. „Herr Deutsch und sein Team leisten hier verlässliche und gute Arbeit", sagt Breitmayer.

Sven Deutsch und Jürgen Breitmayer begutachten eines der fertiggestellten Apartmenthäuser.

HS-JOBS

Offene Stellen, Ausbildungs- und duale Studienplätze, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Karrierechancen finden Sie im Internet unter **www.heinrich-schmid.de**

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH & Co. KG Geschäftsbereich Personalwesen, Edeltraud Nagel, Siemensstraße 20 72766 Reutlingen, Telefon: 07121 326-187, E-Mail: e_nagel@heinrich-schmid.de

Heinrich Schmid – ein Lebensentwurf für Aufsteiger®

September HS-Jubilare

45 Jahre **Giovanni Bagarella**, Laufenburg
35 Jahre **Ralf Linke**, Düsseldorf; **Sven Kreter**, Radeberg; **Regina Barth**, Reutlingen; **Michael Birnbaum**, Stuttgart; **Hayri Kabasakal**, Tübingen
30 Jahre **Antonio Bagarella**, Laufenburg; **Christian Schütz**, Linz; **Jens Schwierz**, Radeberg; **Karin Tröster**, Reutlingen
25 Jahre **Thomas Renger**, Bretten; **Heiko Nebe**, Chemnitz; **Dietmar Brod**, **Andreas Mellen**, Düsseldorf; **Hüsnü Gül**, Linz; **Stefan Kollmann**, München; **Ralf Becker**, Reutlingen
20 Jahre **Valerie Hahn**, Eschbach; **Adis Basic**, München; **Joachim Lichtblau**, Sindelfingen; **Christian Rüdiger**, Stuttgart; **Sergej Lichtenwald**, Pforzheim; **Pierre Knechtel**, **Nico Krause**, Zwickau
15 Jahre **Daniel Mrzyglod**, **Patrick Mrzyglod**, Baden-Baden; **Eugen Markert**, Göppingen; **Hans Joachim Jeße**, Hamburg; **Daniel Gehlen**, Köln; **Alexander Seifert**, Leipzig; **Alexander Tag**, Lörrach; **Natalie Hüttner**, Ludwigsburg; **Dawid Debosz**, München; **Adam Kandzia**, Reutlingen; **Stefan Weitzmann**, Waiblingen
10 Jahre **Pietro Romito**, Altbach; **Jürgen Huber**, Baden-Baden; **Tom Appelt**, **Daniel Schalk**, Chemnitz; **Jeremie Ehrler**, **Jonas Grether**, Eschbach; **Sascha Kuberg**, Freiburg; **Marius Dobner**, **Iris Robl**, Gersthofen; **Eugen Steiger**, Grenzach-Wyhlen; **Katarina Büttner**, Grub am Forst; **Sebastian Wüsthoff**, Köln; **Alfred Suntinger**, Linz; **Thomas Haar**, Ludwigsburg; **Daniel Nicht**, München; **Thomas Kresse**, Radeberg; **Henning Scharlei**, Recklinghausen; **Fatih Zirih**, Reutlingen; **Patrick Kessler**, **Erhard Schulz**, Sindelfingen; **Detlef Weidlich**, Stuttgart; **Pascal Amann**, Tübingen

Herzlichen Glückwunsch!

Diese Mitarbeiter haben den nächsten Karriereschritt geschafft:

AUFSTEIGER

VORARBEITER/-IN:
Stephan Jackowski, Essen-West
Marin Juko, Emmering
Kamil Wengierski, Grub a. F.
Dennis Maack, Hamburg
Jannis Diestl, **Felix Lorenz**, **Marcel Storzum**, Pforzheim
Dariusz Ciezkowski, Reutlingen
Alex Schmidt, **Tim Sprick**, **Jan Andreas Stauber**, Schwentinental
Michael Bückardt, **Franz Voigt**, Weimar

ARBEITSGRUPPENLEITER/-IN:
Dominik Grams, Essen-West
Frank Sike, Recklinghausen
Tatjana Herrmann, **David Wesing**, Reutlingen

Aktuelle Schulungen

Technik	
24. + 25.09.2018 und **25. + 27.10.2018**	**Brandschutz-Fachkraft Stufe 3,** Reutlingen und Pforzheim
06. + 07.11.2018	**Akustik-Fachkraft Stufe 3,** Jena
16. + 17.10.2018	**Technische Weiterbildung ProBau,** 11. Block, Reutlingen TGA - Heizung, Trinkwasser und Lüftung Elektrotechnik und Gebäudeautomation Brandschutz
20. + 21.03.2019	**Technische Weiterbildung ProBau,** 12. Block, Reutlingen Dämmsysteme innen und außen HOAI (Schwerpunkt), Bauleiter-Arten und Verantwortung
Meister	
Start 19.10.2018	**Maler und Lackierer,** Präsenz + Online
Start 23.11.2018	**Bauten- und Korrosionsschutz,** Präsenz + Online

Mehr Informationen: Michael Pfeffer, m_pfeffer@heinrich-schmid.de

Herausgeber:
Heinrich Schmid
Systemhaus GmbH & Co. KG
Geschäftsbereich Kommunikation
Reutlingen
Verantwortlich für die Gesamtausgabe:
Josef Schneider
Telefon:
0711 65 54 00 01
E-Mail:
j_schneider@heinrich-schmid.de

Anschrift der Redaktion:
redaktion24 GmbH
Josef Schneider
Nobelstraße 15
70569 Stuttgart
Druck:
LFC print+medien GmbH, Reutlingen
Tel.: 07121 30189-12
Fax: 07121 30189-19

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe. Beiträge ohne Verfasserangabe sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion: Maren Bertits, David Krenz, Josef Schneider

Bildnachweise:
Seite 1: HS; Luis Barreiro (Ludwigsburg)
Seite 2: HS; Luis Barreiro (Ludwigsburg); NEUE LÜBECKER Norddeutsche Baugenossenschaft eG (Elmshorn)
Seite 3: HS; redaktion24 GmbH, Maren Bertits, Josef Schneider (Fassaden)
Seite 4: HS; redaktion24 GmbH, Maren Bertits, Josef Schneider (Fassaden); Prime Power Systems Holding, David Krenz (Mikroapartments Dresden)